Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 11 (1925)

Heft: 9

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

entfernt vom Geiste Christi. Es fehlt ihnen die re-

ligioje Durchdringung.

Unfere Aufgabe ift die Gintehr im eigenen Bersen, mit der innern Gelbstreform Ernit zu machen. Wir dürfen feine Trieb- oder Stimmungsmenschen fein, die bloß dem Namen nach Chriften find, Die die Religion nicht ernster nehmen als den Rock, den man ablegen tann. Im Grunde sind diese nur ge-taufte Weltmenschen. Wir mussen also Gefinnungs= und Tatchriften fein, die durch demutiges Gebet und ernste Arbeit den Sinn für Innerlichkeit und eine übernatürliche Lebensauffassung bekunden. wahre Christ muß leben und arbeiten in der Auffassung, daß überall Gottes Wille herrscht. Er hält an sich in Geduld, in Nachahmung seines Borbildes, des Seilandes, und ift gerecht gegen jedermann. Seine Arbeit ift wie ein Gebet, fein Rompag find die Gebote Gottes. Diese Welt ist Gottes Welt, die Menschen Gottes Kinder und die Arbeit Gottes Wille. Die nötige Araft findet er in der Eucharistie und Liturgie. An Jesu Berg holt er sich die Liebe und Gnade, über fich felbst hinauszuwachsen und den andern alles zu sein. Zuerst aber Selbstreform, dann Weltreform! Ein herzliches Bergelts-Gott für das mit warmem Beifall verdankte Referat, das nachhaltig in den Zuhörern wirken wird. Ber= gelts Gott auch dem bischöflichen Bikar, S. S. Pfarrer M. Alig in Laar, der schon seit vielen Jahren unser Schifflein mit Umsicht leitet und stets für gediegene Bortrage forgt. Mit den besten Gindruden und Anregungen schieden wir von dieser letten Ronfereng. S. Cad.

Bücherschau

Fremdiprachliches.

W. Flurn: Prattijder Lehrgang der englischen Sprache, 2. Teil. Berlag von Schultheß & Co., Zürich, 1925.

In diesen Tagen erhielten wir das schon seit längerer Zeit angekündigte Lehrbuch der engli= ichen Sprache, 2. Teil, von Professor Flury, Procettor an der Kantonalen Handelsschule in Zürich. Da wir das vor zwei Jahren erschienene Lehrbuch der englischen Sprache, 1 Teil (zweite Auflage) Erfolg im Unterrichte verwendet, haben wir mit Interesse dem Erscheinen einer Fortset= jung entgegengesehen. Flury bietet darin nicht ein bloßes Lehrbuch, was kaum vonnöten gewesen ware, benn gute englische Chrestomathien deutscher und auch schweizerischer Bertunft bestehen bereits in schöner Zahl, nein, Flury bietet uns ein Lese= und Uebungsbuch und kommt damit einem wirklichen Bedürfnis entgegen. Geleitet von denselben praftischen Grundfägen, wie dies beim ersten Teil der Fall gewesen, ist auch dieser 2: Teil von dem ersahrenen Prattiter aus der Schule für die Edzele erwachsen.

Das vorliegende Lehrbuch ist für das zweise und dritte. Schuljahr bestimmt, kann aber auch, wer für den ersten Teil bei geringer Zahl der Wochenstunden 1½ Jahre benötigt, in anderthalb Schuljahren durchgearbeitet werden. Es hereitet mit seinem weitausgreisenden Bokabularium und dem damit verbundenen großen Schatz von mundsartlichen Wendungen und Redensarten die solis deste Vorbereitung zur Schriftstellerlektüre, die hierauf ungehemmt einsehen und sur Schulderenden nun wirklichen Genuß werden kann.

In Abweichung von den bisherigen Lehrmitteln sinden wir an der Spize des neuen Lehrbuches einen umfangreichen Abschnitt mit beschreibenden Stoffen, welche die beste Gelegenheit zur Konverssation bieten. Die deutschen Uedungsstücke, die mit dem Studium der englischen Texte in Einklang gesbracht sind, stehen im Dienste der Festigung grammatikalischer Kenntnisse, während der 3. Teil die erzählende Texte humoristischen wie sentimentas len Inhaltes dietet.

Exerzitienfonds

des fathol. Lehrervereins der Schweiz.

Als erster Beitrag wird bestens verdankt eine Gabe der Sektion Luzern Fr. 100.—.

Weitere Gaben werden dankbar entgegengenonts men. Der Zentralkassier: Alb. Elmiger.

Lehrerzimmer

Verschiedene Einsendungen mußten auf eine nächste Nummer verschoben werden, ebenso der Schluß zu "Bererbung und Schuse". Wir bitten um gütige Nachsicht.

Offene Lehrstellen

Wir bitten zuständige tatholische Schulbehörden, freiwerdende Lehrstellen (an Volks- und Mittelsschulen) uns unverzüglich zu melden. Es sind bei unterzeichnetem Sekretariate viele stellenlose Lehrpersonen ausgeschrieben, die auf eine geeignete Anstellung restektieren.

Sefretariat des Schweiz. fathol. Schulvereins Geißmattstraße 9, Luzein.

Redattionsschluß: Samstag.

Berantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz. Präsident: W. Maurer, Kanstonalschulinspektor, Geißmattstr. 9, Luzern. Aktuar: W. Arnold, Seminarprofessor, Zug. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postcheck VII 1268, Luzern. Postcheck der Schriftleitung VII 1268.

Krankenkasse bes katholischen Lehrervereins: Präsident: Jakob Deich, Lehrer, Burged-Bonwil, St. Gallen W. Kassier: A. Engeler, Lehrer, Krügeritr. 38, St. Gallen W. Postched IX 521.

Silfstaffe des tatholischen Lehrervereins: Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wesemlinsstraße 25. Postched der Hilfstaffe R. L. B. S.: VII 2448, Luzern.